



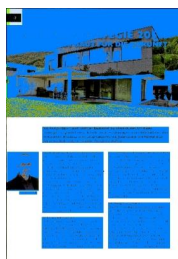
**Nachhaltiges Bauen ist ein wichtiger Bestandteil des Klimaschutzes. Um diesen bestmöglich zu gewährleisten, übernehmen die Hausbauexperten von Kobelt AG eine klare Vorreiterrolle. Bereits ab sofort entsprechen ihre neu geplanten Ein- und Mehrfamilienhäuser standardmässig den erhöhten Energievorschriften.**

Nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima im Jahr 2011 haben Bundesrat, Parlament und Stimmvolk den schrittweisen Ausstieg der Schweiz aus der Kernenergie beschlossen. Hierfür wurde die Energiestrategie 2050 erarbeitet. Vorhandene Energieeffizienzpotenziale (Sonne, Wind, Geothermie, Biomasse, Wasserkraft) sollen konsequent erschlossen und ausgeschöpft werden. «Für den Hausbau bedeutet dies, dass in Zukunft auch die Planung, Realisierung und die Sanierung gezielt nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit durchgeführt werden müssen», erklärt Reto Sieber, Leiter Qualitätssicherung der Kobelthaus. «In energetischer Hinsicht gelten bezüglich Bauten die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich, die sogenannten MuKEN. Sie haben zum Ziel, die Bauplanung und die Bewilligungsverfahren zu harmonisieren und sollen bis ca. 2020 in den einzelnen

Kantonen umgesetzt werden.»

**Wo Fortschritt Programm ist**

«So lange brauchen unsere Kunden nicht zu warten», freut sich Riccardo Di Giulio, Geschäftsführer der Kobelt AG. «Fortschrittliches Denken sowie ökologisches Handeln gehören selbstverständlich zu unserer Philosophie. Deshalb haben wir die Weichen schon gestellt. Alle unsere Neubauten entsprechen bereits heute den erhöhten Rahmenbedingungen der MuKEN 2014.» Was bedeutet dies konkret für Bauherren und Auftraggeber? «Diese können sich vollumfänglich auf unsere Fachkompetenz und Erfahrung verlassen. Ziel der verschärften MuKEN 2014 ist es beispielsweise, dass sich neue Gebäude zukünftig ganzjährig möglichst selbst mit Wärmeenergie und zu einem angemessenen Anteil mit Elektrizität versorgen. Deshalb werden bei jedem neuen Kobelthaus



die Leerrohre für die Installation einer Photovoltaik (PV)-Anlage vorbereitet. Diese wird als weiteres Modell je nach Hausgrösse für die gesetzlich geforderten 10 Watt pro m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche erhältlich sein. Unsere Fachplaner bieten zudem Lösungen mit effizienten Batteriespeichern, welche deutlich über das gesetzliche Mass hinausgehen.»

#### Mit Minergie Energie sparen

Qualitativ hochwertig und energieeffizient zu bauen, hat sich Kobelthaus schon seit jeher auf die Fahne geschrieben. Das innovative Unternehmen kann sich im Bereich energiesparende Minergie-Häuser zu den Pionieren zählen, denn es zertifizierte nicht nur das erste Massivhaus der Schweiz, sondern setzt auch heute noch neue Massstäbe. So stellen sie mit den drei bekannten Gebäudestandards Minergie, Minergie-P und Minergie-A bereits in der Planungsphase höchste Qualität und Effizienz sicher. Mit den Zusätzen ECO (Gesundheit und Bauökologie), MQS Bau (Vorgaben am Bau) und MQS Betrieb (optimaler Betrieb) werden zudem weitere



Riccardo Di Giulio

Themen berücksichtigt. Seit 2017 ist das Energie-Monitoring fester Bestandteil für Minergie-A-Gebäude. Damit wird der Verbrauch von Strom, Wasser und Wärme inkl. Warmwasser sichtbar gemacht, um die Benutzer zusätzlich für eine optimale Haustechnik zu sensibilisieren.

#### Performance Gap in Schweizer Gebäuden

«Gemäss den Zielen der Energiestrategie 2050 gilt es, den Energieverbrauch überall drastisch zu senken», sagt Reto Sieber und erklärt, dass es dabei grosses Potenzial bei bestehenden Gebäuden gebe, die die geplanten Effizienzwerte aus verschiedenen Gründen oft nicht erreichen. So könne beispielsweise die Grundeinstellung einer Heizung

immer noch auf die Bedürfnisse einer vierköpfigen Familie eingestellt sein, obwohl die Kinder schon längst ausgeflogen seien. Oder ein Gästezimmer wird ständig beheizt, auch wenn dieses nie benutzt werde. «Dieser sogenannte Performance Gap, also die Differenz zwischen den Zielgrössen aus der Planung und den Messwerten im Alltagsbetrieb, sind eine grosse Herausforderung für die ganze Branche», weiss Reto Sieber, deshalb sei es sehr wichtig mittels Monitoring und neuesten Technologien solche abweichenden Grundeinstellungen festzustellen und die Heizung laufend den sich ständig verändernden Anforderungen der Gebäudebesitzer anzupassen. Nur so könne die Performance im gesamten System verbessert und optimiert werden.

#### Serienmässig eingeplant: e-smart Monitoringsystem

Wer mit Kobelthaus sein Traumhaus baut, macht dies heute schon mit der Technik von morgen. Ab Anfang 2018 sind alle Häuser serienmässig mit einem e-smart Monitoringsystem ausgestattet, welches beispielsweise auch den Performance Gap sichtbar macht und man entsprechend korrigieren und feinjustieren kann. In diesem Grundpaket können die Verbräuche von Strom, Wasser und Wärme, resp. Warmwasser in Echtzeit auf dem zentralen Touchscreen-Monitor aufgerufen werden. Die Benutzer können damit diese Daten mit allen freigegebenen und eingeloggten Smartphones abrufen und dies von überall auf der Welt. Je nach Bedürfnis kann dieses e-smart System beliebig erweitert werden, zum Beispiel mit einer Raumtemperaturregelung, Storen- und/oder Beleuchtungssteuerung, Anwesenheitssimulation und einem Videophone als Türsprech- und Videoanlage. Mit all diesen Massnahmen (MuKE n 2014 Gebäudehülle, Vorbereitung PV, e-smart Monitoring) setzt Kobelthaus neue Massstäbe und ist bereits heute voll auf Kurs auf dem Weg zur Energiestrategie 2050 des Bundes.

#### Kompetenz im Hausbau

Als General- sowie Holzbauunternehmer plant und baut Kobelt AG schlüsselfertige Ein- und Mehrfamilienhäuser, Gewerbebauten sowie individuelle Neu-, Um- oder Anbauten in wertbeständiger Massiv- oder Holzbausystemweise. Kobelthäuser sind schweizweit in 23 Kantonen und im Fürstentum Liechtenstein anzutreffen. [www.kobelthaus.ch](http://www.kobelthaus.ch)



Kobelthaus-Hauptsitz in Marbach, erbaut nach Minergie-P-Standard.

## MASSGESCHNEIDERTES PAKET FÜR UMBAUTEN UND SANIERUNGEN

Reto Sieber,

Leiter Qualitätssicherung von Kobelthaus:



«Die Basis aller umfangreichen Umbau-Massnahmen bildet heute der GEAK (Gebäudeausweis der Kantone). Dieser bildet den Zustand des Gebäudes und des Benutzerverhaltens ab. Mit dieser Grundlage kann entschieden werden, ob die Grundsubstanz einer bestehenden Baute Sinn macht zum Renovieren, oder ob es sich um ein Abbruchobjekt handelt. Doch dieser GEAK-Ausweis alleine nützt unseren Kunden nicht viel. Wir bieten daher den sogenannten GEAK+ an. Damit zeigen wir unseren Kunden die Kosten möglicher Sanierungsmassnahmen gemäss Budgetvorgaben auf. In einem Beratungsgespräch nehmen wir die Wünsche und das Budget des Kunden auf und bieten ihm ein massgeschneidertes Umbaupaket an. Mögliche Fördermittel auf kantonaler oder auf Gemeindeebene werden selbstverständlich in dieses Angebot mitintegriert. Übrigens: Förderungen ab CHF 10'000 werden ohne GEAK+ nicht vergeben. Deshalb profitieren unsere Kunden gleich mehrfach. Wir organisieren und koordinieren sämtliche Umbauarbeiten von Beginn an bis und mit der Schlussabrechnung aus einer Hand. Unsere Kunden haben also während der ganzen Umbauphase nur einen Ansprechpartner, auf den sie vollumfänglich bauen können!»